

## Infobrief Dezember 2008

Aktuelle Informationen zur Arbeit des Konvents und zur rheinischen Kirchenpolitik

Liebe Mitglieder des Rheinischen Konvents, der Newsletter kommt diesmal mit ein wenig Verzögerung, daher nennen wir ihn diesmal lieber Infobrief...

Dafür gibt es Gründe:

1. Michael Coors, der den Newsletter bisher konzipiert und redaktionell bearbeitet hat, hat das Rheinland gen Rostock und damit auch seine Mitarbeit im Konvent verlassen.

2. Michael ist schon lange kein Einzelfall mehr: Wir spüren es *jetzt*, die Landeskirche *bald*: Das Rheinland verliert seinen Nachwuchs. Wir reagieren *jetzt* darauf und wollen die Struktur des Rheinischen Konvents diesen neuen Bedingungen anpassen. Das gab es zu regeln.

Ihr werdet sehen, auch in diesem Infobrief werden Standardthemen wie das zentrale Bewerbungsverfahren und Umstrukturierungen im Landeskirchenamt ihren Ort finden. Vor allem zeigt sich aber in den Beiträgen aus Sonderdienst und Vikariat, dass sich die Arbeit des Konvents schon jetzt stark verändert. Der Sonderdienst läuft 2011 aus, das Forum bringt daher keine spezifischen Neuigkeiten mehr.

Im Vikariat zeichnet sich ab, dass die Vikarinnen und Vikare schon in ihrer Ausbildungszeit sehr mit der Bewerbungssituation mehr außerhalb als innerhalb der rheinischen Landeskirchengrenze und den dazu nötigen verschärften Bedingungen (Notendruck, Konkurrenzdruck, Ermitteln der Bewerbungslage und anderes) beschäftigt sind. Zudem ist die Zahl der Vikarinnen und Vikare – nicht zuletzt durch das vorgeschaltete Bewerbungsverfahren – deutlich geschrumpft. So sehen wir eine Verschiebung in unseren Mitgliederzeilen: Wenige Vikarinnen und Vikare, letzte Pfarrerinnen und Pfarrer im Probendienst,

immer weniger werdende Sonderdienerinnen und Sonderdiener, dafür aber eine steigende Zahl – landeskirchlich nicht vollständig erfasst! – Pastorinnen und Pastoren im Ehrenamt.

Dazu stellen wir uns die Frage, ob und wie der Konvent auch Ansprechpartner für die mbA'ler sein will / kann / soll. Sie sind zwar verbeamtet, sitzen dennoch zwischen den Stühlen, da auch sie in befristeten Stellen – noch dazu gewissermaßen auf Abruf – sind, kein Stimmrecht in Presbyterium und Kreissynode haben und faktisch einen anderen Status als Pfarrstelleninhaberinnen und -inhaber besitzen.

Wir wollen auch weiter Ansprechpartner für die mbA'ler sein. Wir können keine offizielle Vertretung mehr sein, jedoch eine Schaltstelle. Umgekehrt gilt das genauso: Die mbA'ler, die weiter Interesse am Rheinischen Konvent und seiner Arbeit haben, stellen auch für uns eine Verbindung zwischen dem „Nachwuchs“ und den „aus Lebenszeit Verbeamteten“ dar.

Wir freuen uns, wenn von der Möglichkeit einer Fördermitgliedschaft viel Gebrauch gemacht wird!

3. Zudem gibt der späte Infobrief die Möglichkeit für viele gute Weihnachtswünsche: **Euch allen – egal an welchen Orten, in welchen Diensten, mit welchen Menschen und unter welchen Umständen Ihr dieses Jahr beschließt – wünschen wir den Segen des Weihnachtsfestes, der uns zur Versöhnung untereinander anstiftet, Dankbarkeit zu Gott lehrt und Wege in das Leben mit Licht und Schatten ebnet! Gesegnete Feiertage und einen guten Start in ein frohes, erfolgreiches und glückliches Jahr 2009!**

*Simone Lehnert*

## **I) Zentrales Bewerbungsverfahren in den mbA-Dienst**

Der zweite Durchgang des zentralen Bewerbungsverfahrens ist nun vorbei. Im Gespräch mit dem Vorstand des Rheinischen Konvents erklärten Jürgen Dembek, Dr. Volker A. Lehnert und Henning Boecker, dass man sich um eine größere Transparenz in der Bewertung der Bewerbungsmappe bemühe.

Die Berichte aus Vikariat, Probendienst und Sonderdienst bekommen nur wenig Gewicht, da diese eine sehr unterschiedliche Qualität aufweisen und es so an einer Vergleichbarkeit fehlt.

In der Auswertung der bisherigen Erfahrungen haben sich Veränderungen ergeben: Für zukünftige Bewerbungsverfahren wolle man das Interview und das Rollenspiel trennen, das Gegenüber in den Rollenspielen werde von nun an nicht mehr aus den Reihen der Bewerbungskommission kommen und angeblich würde an der Bewertung der Examensnote „gefeilt“.

In diesem Durchgang wurden wider Erwarten zwölf statt zehn mbA'ler aufgenommen. Die zwei zusätzlichen Plätze stammen aus dem Vikariatsverfahren, wo aufgrund der 40-Punkte-Hürde nicht alle Plätze besetzt werden konnten. So gab es für die 46 Bewerbungen eine deutlich höhere Chance auf einen der Plätze. Dennoch zeigte sich bei den Bewerbungen eine leichte Steigerung in den durchschnittlichen Examensnoten. Die Einstellungen in den mbA-Dienst setzen sich wie folgt zusammen: acht Menschen aus dem Probendienst, drei aus dem Sonderdienst und einer aus dem Ehrenamt.

In eigener Sache: Wie schon beim letzten Mal, so verlässt auch in diesem Durchgang des Verfahrens ein Vorstandsmitglied den Rheinischen Konvents wegen erfolgreicher Bewerbung: Herzlichen Glückwunsch, Kai!

## **II) Outplacement**

Die Landeskirche stellt nach wie vor allen Pfarrerinnen und Pastoren, Pastorinnen und Pastoren aus den Reihen des theologischen Nachwuchses in der EKIR die Teilnahme an der beruflichen Perspektivberatung durch die Firma Consult zur Verfügung.

Von den 68 bisherigen Teilnehmerinnen und Teilnehmern sind 44 in einer Festanstellung, 5 Freiberufler, 1 in einem Praktikum, 1 in

Elternzeit, 1 in Ausbildung und 16 bisher noch ohne konkretes Ergebnis.

## **III) Schuldienst**

Unter dem Titel „Weiter studieren für den Schuldienst“ gibt es ein Kooperationsmodell der EKIR mit dem Land Rheinland-Pfalz zum Unterrichten an Berufsbildenden Schulen. Für Nordrhein-Westfalen gibt es bisher kein paralleles Konstrukt, aber das sogenannte „Lateinprojekt“ im Bereich der Weiterbildenden Schulen. Daran haben im ersten Kurs sieben Teilnehmer begonnen. Mittlerweile sind drei von ihnen im Prüfungsverfahren. Im zweiten Kurs gab es 18 Bewerbungen, von denen neun nun den Kurs begonnen haben. Dieses Projekt ist jedoch wegen der niedrigen Teilnehmerzahlen umstritten.

## **IV) Pfarrerinnen- und Pfarrertag**

Beim letzten Tag der Pfarrerinnen und Pfarrer gab es eine Irritation, war doch die Einladung an den theologischen Nachwuchs im Vorfeld angekündigt, letztlich aber nicht ausgesprochen worden. Jürgen Dembek bedauerte das. Er hoffe, dass man für die Vorbereitung des nächsten Pfarrertages mehr Zeit und Ruhe habe, damit solche Fehler nicht mehr passierten. Der nächste Pfarrertag ist für 2010 geplant.

## **V) Pfarrvertretung**

In den Reihen der rheinischen Landeskirche wird derzeit in Zusammenarbeit mit dem rheinischen Pfarrverein eine Pfarrdienstvertretung diskutiert wie sie in den anderen Landeskirchen längst besteht. Auf Nachfrage erfuhren wir, dass diese sich jedoch nicht für die Interessen des Nachwuchses einsetzen wird, sondern ausschließlich für die verbeamteten Pfarrerinnen und Pfarrer. Der Pfarrverein verlangt aber in seinen Mindestanforderungen, alle Theologinnen und Theologen in den Zuständigkeitsbereich der Pfarrvertretung zu integrieren. Näheres dazu unter:

<http://epir.de/downloads/infobrief142008.pdf>

Man könnte sagen, Arbeitgeberin Kirche organisiert gerade die Gewerkschaft für ihre Angestellten.

## **VI) Umstrukturierungen im Landeskirchenamt**

Im Zuge des Umstrukturierungsprozesses im Landeskirchenamt wird Abteilung 1 nun zu einer „echten“ Personalabteilung für die Theologinnen und Theologen, einschließlich ihrer Ausbildung. Themenbereiche wie Theologie, Kirchengeschichte, das Verhältnis zu Universitäten und ähnliches fallen nun aus dem Zuständigkeitsbereich heraus.

Für den Rheinischen Konvent bedeutet das keine Veränderung, Abteilung 1 bleibt Ansprechpartner. Auch für die Personalplanung und -entwicklung wird Abteilung 1 weiter zuständig bleiben.

Neu werden die Dezernate „Dienstrecht“, also berufsrechtliche Frage der Theologinnen und Theologen, und „Privatrecht“, also berufsrechtliche Fragen der Angestellten und Mitarbeitenden an den Schulen der Landeskirche in Abteilung 1 eingerichtet.

Die Zuständigkeit für theologische Mitarbeitende im Angestelltenverhältnis ist problematisch, da diese auch für Theologen auf Kirchenkreis- und Gemeindeebene liegen.

## **VII) Statistiken zu den Examina**

Alle zehn Examenskandidaten im 1. Examen im Herbst 2008 haben ihre Prüfungen bestanden, sechs (fünf Frauen, ein Mann) sind ins Vikariat gegangen.

Auch im 2. Examen im Herbst haben alle 10 Prüflinge (sieben Männer, drei Frauen) bestanden. Es gab acht Bewerbungen in den Probendienst, für den sieben Plätze zur Verfügung standen (zwei unbesetzte aus dem letzten Verfahren). Fünf haben jedoch nur die benötigten 40 Punkte erreicht, sodass wieder zwei Plätze unbesetzt blieben. Diese wurden dem mbA-Pool hinzugefügt.

## **IIX) Yahoo-Diskussionsforum**

Kurz vor Weihnachten haben wir eine Umstrukturierung unseres Diskussionsforums bei Yahoo vorgenommen.

Wir wollten dem Wunsch nachkommen, frei und offen ohne öffentliche Beobachtung diskutieren und auch kurzfristig noch Maßnahmen für die nächste Synode abstimmen zu können.

In das Forum können sich nur noch Mitglieder des Rheinischen Konvents und ggf. Förderer

eintragen und werden erst nach Abgleich mit der Mitgliederliste freigeschaltet. Das Archiv kann nur noch von Teilnehmenden des Diskussionsforum eingesehen werden. Damit dürften sich auch die SPAM-Mails noch einmal verringern. Die Teilnehmendenliste des Diskussionsforums wurde mit der Mitgliederliste abgeglichen. Nichtmitglieder wurden gelöscht. Falls dabei jemand zu Unrecht gestrichen wurde, bitten wir um Entschuldigung. Mit einer kurzen Email kann der Zugang wieder eingerichtet werden.

Meldet Euch bitte an mit einer Mail an [rheinischer-konvent-subscribe@yahoogroups.de](mailto:rheinischer-konvent-subscribe@yahoogroups.de). Ihr erhaltet von Yahoo eine Bestätigungsmail, auf die Ihr einfach antwortet. Falls Eure Email-Adresse bisher nicht in unserer Mitgliederdatei steht, schickt bitte gleichzeitig auch eine Mail an [rk\\_finanreferat@theopoint.de](mailto:rk_finanreferat@theopoint.de) und nennt bitte Euren Namen, damit die Anmeldung überprüft werden kann. Alternativ ist auch die Anmeldung möglich über den Link rechts auf unserer [Homepage](http://www.ekir.de/rheinischer-konvent) <http://www.ekir.de/rheinischer-konvent>.  
Rückfragen bitte an [rk\\_finanreferat@theopoint.de](mailto:rk_finanreferat@theopoint.de)

*Bernd Kehren*

## **IX) Forum Vikariat**

### *1. Plätze*

Abteilung 1 des Landeskirchenamts bestätigte im Gespräch mit dem Vorstand des Rheinischen Konvents, dass die rheinische Politik weitergeführt werde, derzufolge jeder Theologiestudent / jede Theologiestudentin einen Vikariatsplatz bekommt.

### *2. Gastvikare*

Gastvikariate werden nur noch ermöglicht, wenn im Predigerseminar freie Plätze zur Verfügung stehen.

*i. V. Simone Lehnert*

## **X) Forum Probendienst**

### *1. Zentrales Bewerbungsverfahren und Stellenentwicklung*

Gerade für Pfarrerinnen und Pfarrer zur Anstellung bleibt die weitere Stellenentwicklung in der Landeskirche interessant: Für das Jahr

2009 hat die Kirchenleitung jetzt insgesamt (mindestens) zwei Mal 15 mbA-Stellen für alle Pastorinnen und Pastoren mit Anstellungsfähigkeit eingeplant. Dies ist immerhin eine Steigerung im Vergleich zum Vorjahr. Getrübt werden diese Aussichten allerdings dadurch, dass bereits für die Jahre 2010 und 2011 andere Zahlen verhandelt werden: Hier sind nur noch jeweils 5 Stellen pro Halbjahr für Menschen mit Anstellungsfähigkeit geplant, also statt 30 Stellen in 2009 nur noch 10 Stellen ab 2010. Ab 2012 wird sogar überlegt, das Verfahren für nicht-verbeamtete Menschen mit Anstellungsfähigkeit ganz einzustellen. Ungeachtet dessen, dass eine Schließung zum Jahr 2012 noch nicht entschieden ist, bleibt an dieser Stelle schon festzuhalten: Auch wenn die Steigerung für 2009 von unserer Seite zu begrüßen ist, bedeutet die starke Minderung der Stellen in 2010 und 2011 sowie gegebenenfalls sogar eine völlige Einstellung des Zugangs für Menschen mit rheinischer Anstellungsfähigkeit ab 2012 eine für uns schwer nachzuvollziehende Maßnahme. Denn es ist auch nach 2009 davon auszugehen, dass erstens immer noch eine Reihe kompetenter Pastorinnen und Pastoren mit Anstellungsfähigkeit zur Verfügung steht und dass zweitens viele Probendienstler, die im Augenblick Assistentenstellen an der Kirchlichen Hochschule besetzen, promovieren oder in Elternzeit sind, erst später – Ende 2009 oder sogar 2010 – überhaupt die Möglichkeit für eine Bewerbung haben und sich unter anderen Konditionen und landeskirchlichen Absprachen zu diesem zusätzlichen Ausbildungsweg entschieden haben. Auch die in die Schweiz „abgewanderten“ Pfarrerrinnen und Pfarrer haben eine Zusage vom Landeskirchenamt bekommen, sich nach ihrer Rückkehr in der EKIR wieder bewerben zu dürfen. Auch hier läge eine nicht nachzuvollziehende Ungleichbehandlung vor. Letztlich bleibt die Frage: Welchen Wert hat die Anstellungsfähigkeitsurkunde der EKIR noch? In dieser Angelegenheit wollen wir uns weiter beim Landeskirchenamt und der Kirchenleitung einsetzen.

## 2. Personalia

Nach einer ersten Amtszeit wurden als Forumssprecher Simone Lehnert und Markus

Risch für zwei weitere Jahre bestätigt. Aus den Reihen des Probendienstes wurde auch Maïke Neumann und Mischa Czarnecki für zwei weitere Jahre in den erweiterten Vorstand gewählt.

*Simone Lehnert, Markus Risch*

## XI) Forum Sonderdienst

Da der Sonderdienst 2011 ausläuft, gibt es nichts über neue Entwicklungen zu berichten. Wir sind aber an Euren Erfahrungen interessiert: Teilt uns mit, wie es Euch geht, ob und wie ihr neue Arbeit gefunden habt. Ob der Mitgliedsstatus nun Pastor / Pastorin im Ehrenamt lauten soll.

*Franziska Boury, Bernd Kehren*

## XII) Forum Ehrenamt

### 1. Statistisches

Nach Angaben von Dr. Volker Lehnert sind bei der EKIR derzeit 347 Pastorinnen und Pastoren im Ehrenamt (PEA) erfasst, es dürften aber deutlich mehr sein. Der Rheinischen Konvent weiß: Circa 40 PEAs haben Pfarrstellen in der Schweiz, weitere in anderen Ländern. Über 80 Namen umfasst der E-Mail-Verteiler des Rheinischen Konventes (E-Mail an: [d.emge@gmx.de](mailto:d.emge@gmx.de)), durch den Informationen – wie per Mail zugewandene Stellenausschreibungen – weitergegeben werden und die Kontaktaufnahme miteinander gefördert wird.

### 2. Landeskircheninterne Kommunikation

a. Die Superintendenten sollen noch einmal darauf hingewiesen werden, dass sie in der Regel die Verbindungsstelle zwischen den „PEA“ und dem LKA sind und diesem berichten sollen.

b. Nachdem im März auch die Pastorinnen und Pastoren im Sonderdienst und Ehrenamt zum rheinischen Pfarrertag eingeladen worden waren, wurden sie dann in der Einladung im Sommer schlicht vergessen.

### 3. Fortbildungskosten

Auch wenn von Vertretern des Landeskirchenamts früher anderes behauptet wurde: Fortbildungen im Pastoralkolleg und ähnliches kosten für „PEA“ so viel wie für Pfarrstelleninhaber: mehr als die „FeA“-

Fortbildungen, aber weniger als für „Fremde“.

#### 4. Zentrales Bewerbungsverfahren

Aus dem Kreis der „PEA“ hatten sich beim letzten zentralen Bewerbungsverfahren fünf Personen beworben, eine bekam eine mbA-Stelle. Wer sich zum Beispiel aus familiären Gründen noch nicht beworben hat, sollte im Blick haben: Theologinnen und Theologen mit Anstellungsfähigkeit dürfen sich möglicherweise ab 2012 nicht mehr bewerben. (Achtung! Das ist bisher nur eine landeskirchliche Überlegung, keine Entscheidung!)

#### 5. Agenturmodell

*Pastorale Dienste im Angestelltenverhältnis oder freiberuflich?*

Die beiden Papiere der Arbeitsgruppe, in der auch der rheinische Konvent vertreten war, wurden inzwischen in den landeskirchlichen Ausschüssen besprochen. Sie fanden aber nur teilweise deren Zustimmung.

Wahrscheinlich wird der Landessynode 2009 vorgeschlagen, die Errichtung von Stellen für Theologinnen und Theologen im Angestelltenverhältnis zu befürworten und zu regeln. Dieser Beschluss würde legitimieren, was es längst gibt.

Hingegen gab es in den Ausschüssen keinen Konsens hinsichtlich der Förderung und Vermittlung einzelner, freiberuflicher Tätigkeiten (Gottesdienste, Amtshandlungen, Bibelwochen etc.) wie es ein Agentur-Modell vorsähe.

Der Vorstand des Rheinischen Konvents fordert, dass zumindest die rechtlichen Rahmenbedingungen geändert werden: Derzeit dürfen zum Beispiel Gottesdienstvertretungen höchstens mit dem Vertretungs-Satz von 40 Euro je Gottesdienst bezahlt werden, zudem ist die Ausübung pfarramtlicher Tätigkeiten als selbstständige Tätigkeiten verboten (Rechtssammlung 734 und 735). Dies muss geändert werden, denn:

1. Faktisch werden längst freiberuflich pastorale Dienste zu erheblich höheren Preisen ausgeübt.

2. Gelegentlich werden Pastorinnen und Pastoren für Vertretungsdienste mit Almosen aus Diakoniekassen „bezahlt“.

3. Eine faire Bezahlung kann zur dringend nötigen Entlastung der Pfarrstelleninhaber durch Vertretungsdienste führen: Auch „unbeliebte“ Aufgaben und Dienste in weiterer Entfernung werden dadurch attraktiver.

Aus diesen Gründen wird der Rheinische Konvent in den nächsten Tagen einen Flyer für die Superintendenten und Landessynodalen mit den nötigen Informationen erstellen und versenden. Wir bitten an dieser Stelle um Eure Unterstützung in der Verteilung.

*Daniela Emge*

### **XIII) Landessynode**

Die Landessynode der EKIR tagt vom 11. bis 16. Januar 2009 wie immer in Bad Neuenahr. Der Eröffnungsgottesdienst beginnt jedoch in diesem Jahr früher als gewohnt, am Sonntag, 11. Januar 2009 um 16 Uhr in der Martin-Luther-Kirche.

Bitte kommt, zeigt Interesse an der Zukunft unserer Kirche und zeigt den Synodalen – die aufgrund der vergangenen Presbyteriumswahlen teilweise noch neu und unerfahren sind – wer das ist, wenn vom „theologischen Nachwuchs“ die Rede und die Entscheidung ist.

Die Unterlagen zur Synode sind nun auch im Internet einsehbar unter:  
[http://www.ekir.de/ekir/ekir\\_52134.php](http://www.ekir.de/ekir/ekir_52134.php)

Vor allem interessant für den theologischen Nachwuchs sind die Drucksachen 21 (Pfarrvertretung) und 28 (Alternative Formen pastoraler Dienste).

*Bernd Kehren, Simone Lehnert*

---

Homepage des Rheinischen Konvents:  
[www.ekir.de/rheinischer-konvent](http://www.ekir.de/rheinischer-konvent)